

Zürich, Wettswil a.A. und Urdorf, 27. November 2000

KR-Nr. 384/2000

POSTULAT von Thomas Dähler (FDP, Zürich), Dr. Jean-Jacques Bertschi (FDP, Wettswil am Albis) und Brigitta Johner (FDP, Urdorf)

betreffend Staatskundeunterricht

Der Regierungsrat wird eingeladen, selbstständig oder auf dem Weg über die Erziehungsdirektorenkonferenz darauf hinzuwirken, dass der Unterricht in Staatskunde und aktualitätsbezogener Geschichte in geeignetem Rahmen und Umfang bereits ab dem 7. Schuljahr erteilt wird.

Thomas Dähler
Dr. Jean-Jacques Bertschi
Brigitta Johner

Begründung:

Die Absicht des Bildungsrates, die anstehende Änderung des Lehrplans der Oberstufe zulasten des Fachbereichs Geschichte umzusetzen, steht in krassem Widerspruch zur Zielsetzung, die aus der Schulpflicht entlassenen jungen Menschen zu informierten und verantwortungsbewussten Bürgerinnen und Bürgern als künftige Träger von Staat und Gesellschaft heranzubilden. Beim Austritt aus der Volksschule sollten die Jugendlichen nicht nur kompetent über die griechischen und römischen Göttergeschlechter und die Heldentaten der alten Eidgenossen informiert sein, sondern auch die grundlegenden Rollen und Einflussmöglichkeiten der wichtigsten Staatsorgane, der Medien, der Verbände und weiterer Institutionen kennen.

Die allgemein bekannt tiefe Stimmbeteiligung der 18 - 25-Jährigen ist vor allem darauf zurückzuführen, dass bezüglich Politik und Institutionenkenntnis unseres Staates ein ausgeprägtes Informationsdefizit besteht.

Mit einer methodisch-didaktisch der Altersstufe angepassten Vermittlung des Stoffes (konkrete Beispiele als Ausgangspunkt, Einbezug lokaler Behördemitglieder) könnte dieser Entwicklung Einhalt geboten werden.

384/2000